

# PresseInformation

## **IHK-Konjunkturbarometer: Gute Wirtschaftslage im Rheinland**

**3. März 2015**

„Die rheinische Wirtschaft freut sich zum Jahresbeginn 2015 über eine im langjährigen Vergleich überdurchschnittlich gute Geschäftslage.“ Das betonten heute (3. März) Michael Wenge, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) Wuppertal-Solingen-Remscheid, und sein Düsseldorfer Kollege Dr. Udo Siepmann. Gemeinsam stellten sie in der IHK Düsseldorf das neue „Konjunkturbarometer Rheinland“ vor.

Derzeit halten 38 Prozent der Unternehmen ihre Lage für gut, 50 Prozent für befriedigend und nur 12 Prozent für schlecht. „Der Geschäftslageindex, der die Differenz der positiven und negativen Lageeinschätzungen wiedergibt, bleibt seit Anfang 2014 mit einem Wert von plus 26 Punkten auf einem relativ hohen Niveau“, unterstrich Wenge. Basis für diese Zahlen sind Umfragen der sechs IHKs im Rheinland (Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Düsseldorf, Köln, Mittlerer Niederrhein und Wuppertal-Solingen-Remscheid) an denen sich mehr als 2.500 Betriebe beteiligt hatten.

Die Unternehmen bewerten auch die konjunkturellen Aussichten überwiegend positiv. Die gesunkenen Energie- und Rohstoffpreise und der schwache Euro geben insbesondere der Industrie konjunkturellen Rückenwind. „Getrübt werden die Geschäftserwartungen durch die geopolitischen Krisen, insbesondere den Ukraine-Konflikt, aber auch durch die arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen der Bundesregierung“, so die beiden IHK-Chefs.

Die Investitionsneigung der Unternehmen bleibt verhalten, ist aber seit Herbst 2014 gestiegen. Als Gründe hierfür können das sehr niedrige Zinsniveau, aber auch die vergleichsweise stabilen konjunkturellen Perspektiven genannt werden.

Die Personalpläne der Unternehmen für 2015 sind vorsichtig und wenig expansiv ausgerichtet. „Hierfür dürfte der gesetzliche Mindestlohn mitverantwortlich sein“, vermuten Wenge und Siepmann.

Die exportorientierten Unternehmen sind zwar überwiegend optimistisch, ihre Prognosen fallen aber etwas vorsichtiger aus als im Herbst 2014. Positive Impulse gehen vom schwachen Euro aus. Er stärkt die preisliche Wettbewerbsfähigkeit der Exporteure außerhalb des Euroraums. Immerhin 39 Prozent der Unternehmen sehen die steigenden Arbeitskosten mit Sorge. Nach der Verab-

### **Pressesprecher**

#### **IHK Düsseldorf**

Antje Mahn  
Ernst-Schneider-Platz 1  
40212 Düsseldorf  
Telefon 0211 3557-251  
[www.duesseldorf.ihk.de](http://www.duesseldorf.ihk.de)

#### **IHK Aachen**

Fritz Rötting  
Theaterstr. 6-10  
52062 Aachen  
Telefon 0241 4460-231  
[www.aachen.ihk.de](http://www.aachen.ihk.de)

#### **IHK Bonn/Rhein-Sieg**

Michael Pieck  
Bonner Talweg 17  
53113 Bonn  
Telefon 0228 2284-130  
[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de)

#### **IHK Köln**

Dr. Susanne Hartmann  
Unter Sachsenhausen 10-26  
50667 Köln  
Telefon 0221 1640-160  
[www.ihk-koeln.de](http://www.ihk-koeln.de)

#### **IHK Mittlerer Niederrhein**

Lutz Mäurer  
Nordwall 39  
47798 Krefeld  
Telefon 02151 635-358  
[www.mittlerer-niederrhein.ihk.de](http://www.mittlerer-niederrhein.ihk.de)

#### **IHK Wuppertal-Solingen- Remscheid**

Thomas Wängler  
Heinrich-Kamp-Platz 2  
42103 Wuppertal  
Telefon 0202 2490-110  
[www.wuppertal.ihk24.de](http://www.wuppertal.ihk24.de)

scheidung des Mindestlohngesetzes stieg dieser Wert im Gastgewerbe sogar auf 63 Prozent an. Zugleich sieht mehr als jeder vierte rheinische Betrieb den Mangel an Fachkräften als Bedrohung an. Angesichts des stark gesunkenen Ölpreises verwundert es nicht, dass die Energie- und Rohstoffpreise im Vergleich zum Herbst 2014 als konjunkturelles Risiko an Bedeutung verloren haben.

„Branchen mit einem besonders günstigen Geschäftsklima sind die IT-Branche, die Chemische Industrie, die Beratung und Wirtschaftsprüfung, die Medien- und Kommunikationswirtschaft, das Ernährungsgewerbe sowie das Gastgewerbe“, so Siepmann abschließend.